

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 28 (1912)

Heft: 37

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

minimalste Wassermenge, da um diese Zeit in den Bergen alles zugefroren ist und kein Tag je den Schnee zu schmelzen vermag. Auch ist ganz klar, daß im Mai zurzeit der großen Schneeschmelze im Gebirge stets die größte Wassermenge zu Tal geführt wird. Etwaigen Besorgnissen von Naturfreunden, der Fallbach möchte durch das projektierte Unternehmen zu Schaden kommen, möchten wir entgegenhalten, daß zur Zeit der größten Wassermenge im Mai, also wenn die Wirkung auf den Beschauer am größten ist, auch wenn man 2000 Minutenliter allenfalls abzapfen würde, nur der elfte Teil durch die Wasserleitung geraubt würde.

Das kesselförmige Einzugsgebiet der Quellen kann sowohl in geologischer als auch in meteorologischer Beziehung als sehr günstig bezeichnet werden. Die vielen Schutthalden und der mächtige Bergsturzkegel, aus welchem die Blattenheidquellen in verschiedenen Höhenlagen (1356 bis 1431 m über Meer) entspringen, sind ein ausgezeichnetes Filtrationsgebiet und bewirken einen langsamen Abfluß. Selbst bei eingetretener Wintertemperatur, wenn der Abfluß auf der Oberfläche auf ein Minimum gesunken ist, fließt das Wasser noch konstant aus den verschiedenen durch den Bergsturz gebildeten unterirdischen Reservoirs. Der Beweis für die tiefe Lage der Quellen wird ferner erbracht durch die konstante Temperatur des Wassers, welche 5° C nicht übersteigt.

Die Qualität des Wassers ist zu verschiedenenmalen untersucht worden. Nach dem Gutachten von Herrn Kantonschemiker Dr. Schaffer liefert die Quelle ein vorzügliches Trinkwasser.

Die Blattenheidquellen, in 4 Höhenlagen entspringend, würden laut Projekt nach kunstgerechter Fassung (durch Stolleneinbau) in die Sammelbrunnstube (auf Höhenlinie 1350 m ü. M.) geleitet werden. Von hier führte die Bergleitung unter günstigen Terrainverhältnissen durch die Langeneggeweid, dann in gerader Richtung den Schloßrain hinab zum Reservoir für Blumenstein (auf Höhenlinie 764 m ü. M.). Von Blumenstein ginge die Leitung weiter über Reckenbühl und Kärselen nach Thierachern auf die Anhöhe Hohbühlzli (674 m ü. M.), von hier direkt nach dem Hubel in die Staatsstraße nach Utendorf—Uttigen—Zaberg—Kiesern—Oppligen—Herbigen zum Endreservoir auf dem Widisbühl.

Sämtliche Hauptreservoirs der untern Druckzone „Thierachern—Brenzikofen“ würden auf Höhenlinie 658 m ü. M. erstellt. Der Maximaldruck im Versorgungsgebiet beträgt 117 m (Gruppenwasserversorgung „Burgdorf—Fraubrunnen“ = 116 m, „Stadt Bern“ = 122 m).

Die Druckleitungen bestehen aus eisernen Röhren von 200, 180, 150 und 125 mm Lichtweite, die 1,50 m tief verlegt werden. Mit Rücksicht darauf, daß sich das Wasser von der Quelle bis zu den Abzapfstellen 2—3° C erwärmen wird, erhalten wir im Versorgungsgebiet eine Wassertemperatur von 7—8° C, somit stets frisches Wasser.

Kirchenrenovation in Biel (Bern). Der Burgerrat von Biel hat seinerzeit an die farbige Verglasung von zwei Chorfenstern in der Pfarrkirche von Biel einen Beitrag von 500 Franken geleistet. In ihrer Versammlung vom 2. Dezember hat nun die Burgergemeinde beschlossen, diesen Kirchenschmuck ganz zu übernehmen. Die farbige Verglasung der beiden Fenster wird dazu beitragen, das prächtige Mittelfenster mit der Legende des hlg. Benedikt besser als bisher noch zur Geltung zu bringen.

Die Gartenstadt Steinhof bei Luzern. Ueber die Bebauung der Liegenschaft Steinhof in Luzern, welche im Sommer 1912 durch den Kauf von Herrn Franz v. Sonnenberg an Herrn R. Scherer-Scherer in Meggen übergegangen ist, haben die H. Architekten G. & A.

Berger ein Projekt ausgearbeitet, das sich streng an die Grundzüge der modernen Gartenstadt hält. Die sehr umfangreiche Liegenschaft zieht sich zwischen dem Guggi- und Eichhofgebiet den Berg hinan gegen den Eigenwald und verbreitet sich da nach Norden und Süden über ein ausichtsreiches, sonnig gelegenes Gebiet, dahinter der zur Liegenschaft gehörende Wald von zirka 30 Hektaren liegt. Dieses ganze, ausgedehnte, mit reichem, altem Baumbestand geschmückte Gebiet ist zur offenen Bebauung ausersehen. Der Wald wird als willkommener Nachbar reserviert. Der Bebauungsplan ist dem Stadtrate zur Genehmigung vorgelegt worden. Das in seinen schönen Formen imponierende Schloß Steinhof bleibt als dominierendes Bauobjekt im untern Teile dieser Gartenstadt bestehen. Ein- und Mehrfamilienhäuser sind längs den auf der Liegenschaft zu erstellenden Straßen und den dazwischen angelegten Plätzen vorsehen; alle haben ihre Gärten und Kaufliebhaber können sich nach Wunsch größere oder kleinere Bauparzellen aussuchen. Auch sind sie in der Wahl des Architekten oder Baumeisters keineswegs gebunden.

Das Schloß Weinselden, das zuletzt Eigentum von Kantonsrat Wüger in Hättwilen war, ist durch die Vermittlung der Agentur Krebsler in Winterthur an einen Herrn Breitenbach verkauft worden. Es wird in Zukunft als Pflegeanstalt für Nervenranke dienen. Die ärztliche Leitung übernimmt Dr. Schilknecht in Weinselden.

Uerschiedenes.

† **Spenglermeister Josef Hof in Laufen (Bern)** starb am 1. Dezember im Alter von 77 Jahren. Mit Spenglermeister Hof ist ein echtes Bürgerblut vom alten Schrot und Korn aus dem Leben geschieden. Der Verkehr mit dem einstigen so lebensfrohen Manne berührte sehr angenehm, auch wenn er zuweilen zur Verteidigung seiner Sache sich mit lauter Stimme und etwas derben Worten vernehmen ließ. Sein mit viel Witz und Humor ausgestattetes Naturell und sein Talent, Personen redend und handelnd treu wiederzugeben, ohne zu verletzen, ließen ihm in allen Gesellschaften einen Platz offen, den man nicht gerne unbelegt sah. In seinem Berufe genoß er das größte Zutrauen. Er war ein tüchtiger und gewissenhafter Arbeiter. Seine Werkstatte zierten keine Maschinen, er lieferte nur Handarbeit. Diese war aber so fein ausgeführt, daß mancher Kollege, der mit Maschinen arbeitete, ihn darum beneiden mochte.

† **Sägereibesitzer Alois Huber in Pfaffnau (Luzern)** starb am 3. Dezember nach langen Leiden im Alter von 66 Jahren. Er brachte sein Geschäft infolge rastloser Energie zu hoher Blüte. Leider hatte er auch harte Prüfungen zu bestehen, indem ihm seine zwei Söhne im schönsten Mannesalter jäh entrissen wurden. Um ihren treubefohlenen Großvater trauern die noch unerzogenen Enkel. Der herbe Verlust vermochte den Mut Hubers nicht zu hindern, mit rastlosem Fleiß das Sägewerk weiter zu entwickeln, bis auch er, allzufrüh noch, seinen Söhnen im Tode folgte.

† **Schreinermeister Josef Cölestin Zwicker in Waldkirch (St. Gallen)** starb im hohen Alter von 81 Jahren. Er war ein wohlbekannter und allgemein beliebter Mann. Von Beruf Schreinermeister, gehörte er zu den besten seiner Gilde, denn er war geradezu ein Künstler in seinem Fache. Jahrzehnte lang Mitarbeiter der Herren Gebr. Müller, Altarbauer, ebenfalls von Waldkirch, leisteten die drei gemeinsam auch bei der zu Anfang der 60er Jahre vorgenommenen Renovation der Kirche zu Bischofszell sehr gediegene und kunstgerechte Arbeit.

Bildungskurs für Gewerbeschullehrer. Das schweizerische Industrie-Departement hat dem Programm zur Einrichtung eines einjährigen Bildungskurses für Gewerbeschullehrer, der im nächsten Jahr am Technikum in Winterthur stattfinden und im April beginnen soll, seine Genehmigung erteilt. Der Bund wird zwei Drittel der Kosten des Kurses übernehmen und sichert den Kursteilnehmern Bundesstipendien in der Höhe der von anderer Seite gewährten Unterstützungen zu. Mit dem Kurs wird Werkstattpraxis in der Metallarbeiterschule und in der Schreinerei verbunden. Der Kurs ist hauptsächlich für solche Volksschullehrer bestimmt, die sich als Haupt- oder Wanderlehrer ganz in den Dienst des gewerblichen Bildungswesens stellen wollen.

Kunstgewerbliches aus Bern. Im Geschäftshaus Kaiser & Co. an der Marktgasse ist ein Mosaik in venezianischer Technik ausgestellt. Es findet an der Kirche Hindelbank über der Friedhofstür seinen Platz und stellt einen ernsten, segnenden Christus dar. Durch die in den Goldgrund eingelegten Buchstaben Alpha und Omega legt der Künstler dem Herrn die Worte in den Mund: Ich bin der Anfang und das Ende. Den Karton zu diesem Werk hat Kunstmaler E. Lind entworfen. Hafnermeister G. Rüenzi hat dasselbe ausgeführt. Architekt Karl Fndermühle gebührt die Ehre, die alte Kunst des Mosaiks mit dieser Arbeit in die bernische Landeskirche einzuführen.

Der Gas-Steckkontakt. Die geringe Verwendung transportabler Gas-Stehlampen war bisher die Folge der ungenügenden Sicherheit, welche die alten Schlauchanschlüsse gegen Gasauströmen, besonders beim Abrutschen des Leitungsschlauches, gewährten. Diese störenden Vorkommnisse verhindert die neueste Erfindung der Gas-technik, der Gas-Steckkontakt. Der Steckkontakt erweitert den Aktionsradius tragbarer Gas-Tischlampen ungemein und stellt gleichzeitig ein Sicherheitsorgan dar, da ein ungewolltes Lösen der Schlauchverbindung vollkommen ausgeschlossen ist, ein willkürliches Entfernen des Schlauches aus dem Steckkontakt dagegen automatisch den Gasab-schluss herbeiführt. Das Äußere des Steckkontaktes ist überaus einfach, und er kann daher überall leicht angebracht werden. Neben der Annehmlichkeit, überall Gas-Stehlampen verwenden zu können, ist auch der bequeme Anschluß anderer Gasapparate ermöglicht.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Fragen, welche unter Chiffre erscheinen sollen, wolle man 20 St. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

1191. Wer hätte gut getrocknete Eichen-, Ulmen- und Apfelbaum Bretter. 45—50 mm dick, sowie schöne saubere Akazienstämmchen zu verkaufen? Offerten an Fritz Muster, Rüegsau (Bern).

1192. Welche Ziegel- oder Backsteinfabrik fabriziert Hohlsteine für armierte Betondecken, die nicht patentiert sind? Gefl. Offerten unter Chiffre L 1192 an die Exped.

1193. Wir benötigen fortwährend gehobelte, buchene Leisten in beliebigen Längen, jedoch nicht weniger als 1 m Länge, Breite 60, 70, 80, 90, 100, 110 und 120 mm, bei 35, 40, 45 und 50 mm Dicke. Wer kann solche gut getrocknet und sauber gehobelt bei regelmäßigen Bezügen billig liefern? Gefl. Offerten unter Chiffre Z 1193 an die Exped.

1194. Wer liefert Schlösser für eiserne Türen, Gartentore, eiserne Schiebetüren etc.? Gefl. Offerten an die mech. Wauschloßerei von Robt. Lütthold in Kerns (Dob.)

1195 a. Wer liefert die anerkannt vorteilhaftesten autom. Kreis sägeselektionsapparate für Blätter bis zu 60 cm Durchmesser? b. Wer wäre Abgeber eines älteren Bücherkassaschranks mit einem Innenraum von wenigstens 47/47 cm im Kubik und 80 bis 100 cm äußerer Höhe? Preis-Offerten unter Chiffre W 1195 an die Exped.

1196. Welche Maschinenfabrik erstellt Spezialmaschinen für Kühlereien, z. B. Trommelsägen, Sägmäschinen usw.? Offerten, wenn möglich mit Katalog und Preisliste unter Chiffre M 1196 an die Exped.

1197. Wer fabriziert 2 m lange, biegsame, 18—20 mm dicke Antriebswellen für Bohrer? Offerten mit Preisangabe gefl. an Rud. Häusermann, Schreinerei und Drechslerei in Seengen (Aargau).

1198. Wer liefert Wassermotoren für Schmid's Patent-Waschmaschinen für untern Antrieb?

1199. Wer hätte zirka 40—50 m² Wellblech, gebraucht, gut erhalten, billig abzugeben? Offerten an die Sägerei Hch. Schwarz, Gifen (Aargau).

1200. Wer liefert Wellenböcke für Sägereien? Offerten an M. Schaffhauser, Werthenstein (Luzern).

1201. Wer liefert schöne, gesunde Eichenstämmchen? Offerten an Jakob Lang, Holzhändler in Mäschlikon (Zürich).

1202. Wer hätte eine gebrauchte, jedoch gut erhaltene Rehlmaschine neuerer Konstruktion zu verkaufen? Offerten unter Chiffre R 1202 an die Exped.

1203. Wer ist Verkäufer von einem größeren Quantum Ahornholz in den Stärken von 15—60 mm? Gefl. Offerten unter Chiffre Z 1203 an die Exped.

1204. Wer liefert: a. Innen emaillierte Wasserleitungs-röhren von 5—20 cm Lichtweite und bis 15 Atmosphären Druck? b. Venturi-Wassermesser? c. Zuverlässige Isoliermittel für in den Boden zu verlegenden Warmwasserleitungen in großer Ausdehnung? Offerten unter Chiffre Z 1204 an die Exped.

1205. Wer liefert Gips- und Dachlatten? Offerten mit Stärke- und Preisangabe an J. Leimgruber, Bauunternehmer, Uesen b. Fric (Aargau).

1206. Wer liefert Leeröl zum Tränken von Holz und zu welchem Preise? Gefl. Offerten unter Chiffre B 1206 an die Expedition.

1207 a. Wer hätte ca. 30 m Rippenrohre zu Heizweden billig abzugeben? b. Wer liefert Linden-, Akazien-, Ahorn- und Erlenrundholz zu billigsten Preisen? Offerten unter Chiffre K 1207 an die Exped.

1208. Wünsche eine neue Turbine zu erstellen für den Betrieb einer Säge. Gefälle 9 m auf 40 m Länge. Lieferanten solcher Anlagen beliebigen Offerten unter Chiffre S 1208 an die Exped. einzufenden.

1209. Wer hätte einen gebrauchten, gut erhaltenen Leimofen abzugeben, oder wer liefert solche event. neu? Offerten sind zu richten an Albert Widmer, Zimmermeister, Gfretikon.

1210. Wer liefert Radsäge zu Brennholzfräsen Schiebetischen in Guß oder Blechkonstruktion? Offerten mit äußerster Preisangabe, wenn möglich mit Zeichnung, an Robert Hüller, mech. Wagnerei, Gfikon (Luzern).

1211. Wer hätte einen in tadellosem Zustande befindlichen Gleichstrommotor, 240 Volt, 4 PS, preiswert abzugeben? Gefl. Offerten unter Angabe des Fabrikates unter Chiffre B 1211 an die Exped.

1212. Wer liefert Einrichtung zur Herstellung von Bleihohlstrahlen für ca. 2, 4 und 8 mm äußerer Durchmesser, zirka 1/4 Hohlraum zur Aufnahme einer kompakten Flüssigkeit?

1213. Wer liefert sogenannte Coriat- oder Duresco-Pappe?

1214. Wer liefert Fasson-Hartkupfer für Dynamosollektoren, Glimmerplatten und Ankerblech in kleineren Quantitäten? Offerten erbeten unter Chiffre F 1214 an die Exped.

1215. Wer ist Lieferant von sauberem Blockholz in größeren Quantitäten? Offerten an Jb. Kreis, Sägewerk, Winden, Stat. Häggenwil (Thurgau).

1216 a. Wer hätte zirka 60 m gebrauchtes, gut erhaltenes Rollbahngelände, ohne Schwellen, abzugeben und 2 Paar Radsäge

WILH. BAUMANN HORGEN

Rolladen. Rolljalousien. Jalousieläden. Rollschutzwände

Gegründet 1860